

# PKS

**Polizeiliche Kriminalstatistik**

**2013**

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung.....</b>	<b>5</b>
1.1	Kriminalitätslage 2013.....	5
<b>2</b>	<b>Übersicht .....</b>	<b>6</b>
<b>2.1</b>	<b>Straftaten nach Gesetzen .....</b>	<b>6</b>
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen .....	6
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	7
<b>2.2</b>	<b>Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB) .....</b>	<b>8</b>
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches .....	8
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	9
<b>2.3</b>	<b>Beschuldigte Personen nach Gesetzen .....</b>	<b>10</b>
2.3.1	Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen.....	10
2.3.1.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	10
2.3.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	11
2.3.1.3	Ausländergesetz (AuG) .....	11
2.3.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .....	12
2.3.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien .....	13
2.3.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	13
2.3.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .....	14
2.3.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	14
2.3.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	15
2.3.4.3	Ausländergesetz (AuG) .....	15
<b>3</b>	<b>Detailbereiche .....</b>	<b>16</b>
<b>3.1</b>	<b>Gewaltstraftaten.....</b>	<b>16</b>
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	16
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	17
<b>3.2</b>	<b>Häusliche Gewalt.....</b>	<b>18</b>
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen .....	18
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	19
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person .....	20
<b>3.3</b>	<b>Straftaten gegen die sexuelle Integrität .....</b>	<b>21</b>
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten .....	21
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	21
<b>3.4</b>	<b>Straftaten gegen das Vermögen .....</b>	<b>22</b>
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	22
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	23
<b>3.5</b>	<b>Diebstahl.....</b>	<b>24</b>
3.5.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	24
3.5.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	25

3.5.2.1	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien .....	25
<b>3.6</b>	<b>Fahrzeugdiebstahl .....</b>	<b>26</b>
3.6.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp .....	26
3.6.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	26
<b>3.7</b>	<b>Sachbeschädigung .....</b>	<b>27</b>
3.7.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext .....	27
3.7.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	27
3.7.3	Vandalismus nach Vorgehensweise .....	28
<b>3.8</b>	<b>Betäubungsmittelgesetz (BetmG) .....</b>	<b>29</b>
3.8.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	29
3.8.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	30
3.8.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung .....	31
3.8.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln .....	31
3.8.4	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln .....	32
<b>3.9</b>	<b>Ausländergesetz (AuG) .....</b>	<b>33</b>
3.9.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	33
3.9.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	34
<b>4</b>	<b>Zeitreihen .....</b>	<b>35</b>
<b>4.1</b>	<b>Tabellen .....</b>	<b>35</b>
4.1.1	Straftaten nach Gesetzen .....	35
4.1.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten .....	36
4.1.3	Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz .....	37
4.1.4	Straftaten gegen das Ausländergesetz .....	38
4.1.5	Gewaltstraftaten .....	39
4.1.6	Straftaten häusliche Gewalt .....	40
4.1.7	Straftaten gegen das Vermögen .....	41
<b>5</b>	<b>Kantonale Erweiterungen nach Bedarf .....</b>	<b>42</b>
5.1	Kantonale Ereignisse .....	42
<b>6</b>	<b>Zusätzliche Informationen Kriminalpolizei Glarus .....</b>	<b>43</b>
<b>6.1</b>	<b>Fahndungs- und Ermittlungsdienst .....</b>	<b>43</b>
6.1.1	Betäubungsmitteldelikte .....	43
6.1.2	Vermögensdelikte .....	43
6.1.3	Wirtschaftskriminalität .....	43
6.1.4	Sittlichkeitsdelikte .....	43
6.1.5	Tötungsdelikte .....	43
6.1.6	Raubdelikte .....	43
6.1.7	Häusliche Gewalt .....	44
<b>6.2</b>	<b>Innenfahndungsdienst .....</b>	<b>44</b>
6.2.1	Eingehende Fahndungen .....	44
6.2.2	Registratur Erfassungen .....	44
6.2.3	Ausschreibungen RIPOL .....	44

<b>6.3</b>	<b>Kriminaltechnischer Dienst .....</b>	<b>44</b>
6.3.1	Kriminalpolizeiliche Tatbestandsaufnahmen .....	44
6.3.2	Erkennungsdienstliche Behandlungen von Personen .....	45
6.3.3	Ausweiskontrollen .....	45
6.3.4	Beratungsstelle für Verbrechensprävention .....	45
6.3.5	Kriminalpolizeiliche Sicherstellungen .....	45
<b>7</b>	<b>Methodisches Glossar .....</b>	<b>46</b>
<b>7.1</b>	<b>Einführung.....</b>	<b>46</b>
<b>7.2</b>	<b>Definitionen .....</b>	<b>46</b>
7.2.1	Fall .....	46
7.2.2	Straftat .....	46
7.2.3	Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person .....	46
7.2.4	Geschädigte Person .....	46
7.2.5	Ständige Wohnbevölkerung .....	46
7.2.6	Gemeindestand .....	47
<b>7.3</b>	<b>Auswertungsprinzipien .....</b>	<b>47</b>
7.3.1	Ausgangsstatistik .....	47
7.3.2	Tatortprinzip .....	47
7.3.3	Personen- oder Einfachzählung .....	47
<b>7.4</b>	<b>Kennzahlen.....</b>	<b>47</b>
7.4.1	Absolute Zahlen .....	47
7.4.2	Relative Zahlen .....	47
7.4.3	Grafiken .....	48
<b>8</b>	<b>Tabellenverzeichnis .....</b>	<b>49</b>
<b>9</b>	<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>50</b>

# 1 Einleitung

## 1.1 Kriminalitätslage 2013

Im Jahr 2013 wurden 1963 Straftaten statistisch erfasst, was einer Zunahme gegenüber vom Vorjahr von 92 Straftaten oder rund 5% entspricht. Bei den zum Teil sehr kleinen Zahlen bei einzelnen Deliktsarten ist es jedoch nicht zulässig, Tendenzen abzuleiten.

Die Straftatbestände wurden in insgesamt 1207 Fällen begangen, was gegenüber dem Vorjahr einem leichten Anstieg von 28 Tatbeständen entspricht.

Zusammengefasst weisen folgende Deliktsbereiche grössere Differenzen, positiv wie negativ, auf:

<b>Abnahme:</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
• Gewaltstraftaten	223	178
• Raubdelikte	10	0
• Straftaten gegen die sexuelle Integrität	31	17

<b>Zunahme:</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
• Einbruchdelikte	87	142
• Ladendiebstahl	39	66
• Betäubungsmitteldelikte	297	387

### **Fazit:**

- Gesamtzahl der Straftaten zeigt nach drei Jahren Konstanz einen Trend nach oben.
- Markanteste Zunahmen mit 62% bei EBD-Delikten bzw. mit 29% bei den Betäubungsmitteldelikten.
- Erfreuliche Abnahme um 20% bei den Gewaltdelikten.
- Bei der Interpretation der Zahlen muss immer auf die Gesetzmässigkeit der kleinen Zahlen geachtet werden.

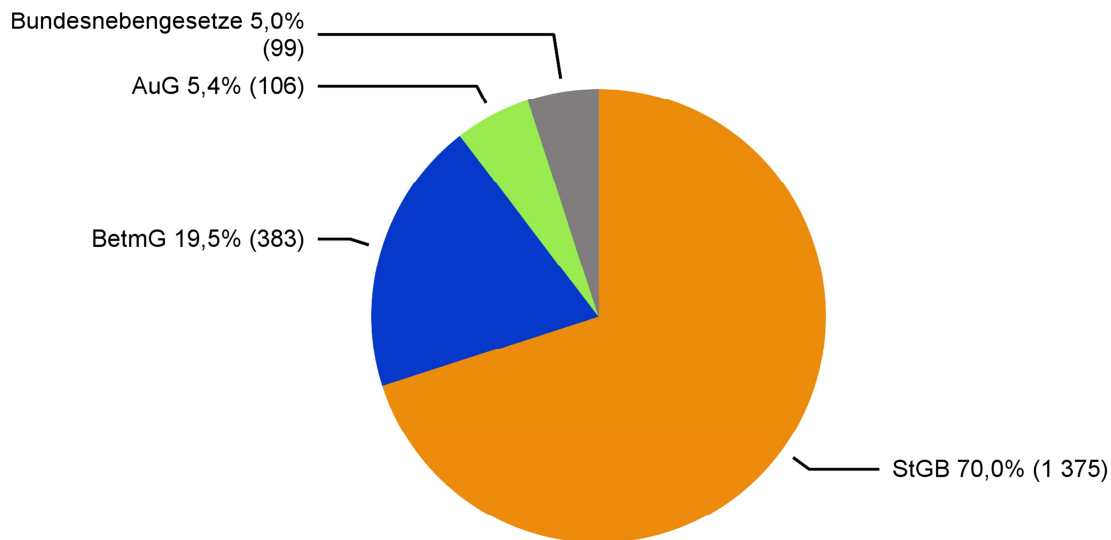
## 2 Übersicht

### 2.1 Straftaten nach Gesetzen

#### 2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

##### Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 1:** Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG-Widerhandlung erfolgen. Diese werden in der Verkehrsunfallstatistik ausgewiesen.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen diverse Bundesnebensgesetze zudem nicht in den alleinigen Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei (z.B. Transportgesetz oftmals bei der Bahnpolizei). Es muss daher davon ausgegangen werden, dass einzelne registrierte Straftaten gegen die Bundesnebensgesetze nicht in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

## 2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	1 322	39,7%	1 375	37,3%	4%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG) <sup>1</sup>	297	99,3%	383	100,0%	29%
Ausländergesetz (AuG)	133	100,0%	106	100,0%	-20%
Übrige Bundesnebengesetze	119	95,8%	99	96,0%	-17%

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 1:** Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

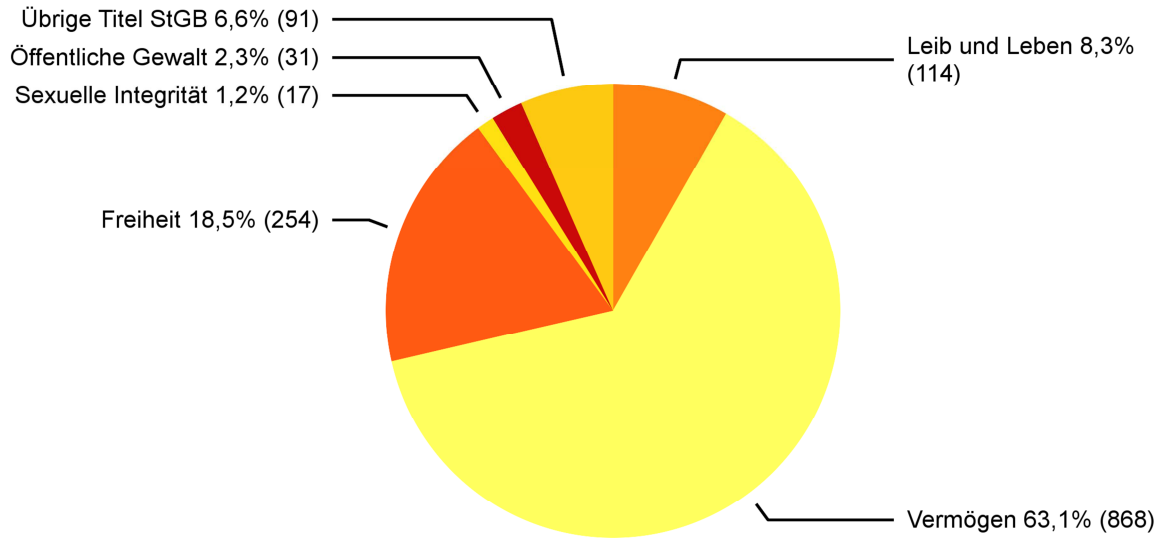
<sup>1</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

## 2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

### 2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

#### Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 2:** Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des Strafgesetzbuches und eine Auswahl der wichtigsten Straftaten ausgewiesen. Die Art. 114 und 115 wurden nicht ausgewiesen, um die Vergleichbarkeit der Daten mit den Tabellen zu den Gewaltdelikten zu gewährleisten.

Bei den Angaben zum Hausfriedensbruch muss berücksichtigt werden, dass ein sehr grosser Teil dieser Straftaten im Zusammenhang mit einem Diebstahl (insbesondere Einbruchdiebstahl) verzeigt wird. Dennoch fallen diese Straftaten auch unter diesen Umständen unter den Titel der Straftaten gegen die Freiheit und werden dort im Total berücksichtigt. Bei den Detailangaben zu diesem Titel werden aber nur Hausfriedensbrüche, die nicht im Zusammenhang mit Diebstahl begangen wurden, ausgewiesen.



## 2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>1 322</b>	<b>39,7%</b>	<b>1 375</b>	<b>37,3%</b>	<b>4%</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>152</b>	<b>94,7%</b>	<b>114</b>	<b>93,0%</b>	<b>-25%</b>
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	44	93,2%	32	84,4%	-27%
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>832</b>	<b>21,3%</b>	<b>868</b>	<b>21,4%</b>	<b>4%</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139) <sup>2</sup>	338	22,8%	399	24,3%	18%
davon Einbruchdiebstahl	87	13,8%	142	7,0%	63%
davon Entreissdiebstahl	2	0,0%	0	–	-100%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139)	154	1,3%	122	0,8%	-21%
Raub (Art. 140)	10	70,0%	0	–	-100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	148	16,2%	125	19,2%	-16%
Betrug (Art. 146)	27	81,5%	23	69,6%	-15%
Erpressung (Art. 156)	3	66,7%	3	33,3%	0%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1	100,0%	1	100,0%	0%
<b>Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich</b>	<b>24</b>	<b>95,8%</b>	<b>48</b>	<b>97,9%</b>	<b>100%</b>
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	5	100,0%	9	88,9%	80%
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>220</b>	<b>44,5%</b>	<b>254</b>	<b>35,8%</b>	<b>15%</b>
Drohung (Art. 180)	47	93,6%	31	100,0%	-34%
Nötigung (Art. 181)	18	88,9%	20	95,0%	11%
Menschenhandel (Art. 182)	0	–	0	–	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	23	60,9%	28	64,3%	22%
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>31</b>	<b>93,5%</b>	<b>17</b>	<b>88,2%</b>	<b>-45%</b>
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	9	100,0%	2	100,0%	-78%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	0	–	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	0,0%	0	–	-100%
Pornografie (Art. 197)	10	100,0%	8	100,0%	-20%
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>15</b>	<b>60,0%</b>	<b>7</b>	<b>71,4%</b>	<b>-53%</b>
Brandstiftung (Art. 221)	5	20,0%	1	0,0%	-80%
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>19</b>	<b>100,0%</b>	<b>31</b>	<b>100,0%</b>	<b>63%</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	5	100,0%	13	100,0%	160%
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>12</b>	<b>100,0%</b>	<b>100%</b>
Geldwäscherei (Art. 305bis)	2	100,0%	0	–	-100%
Übrige Straftaten gegen das StGB	23	87,0%	24	83,3%	4%

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 2:** Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

<sup>2</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

## 2.3 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

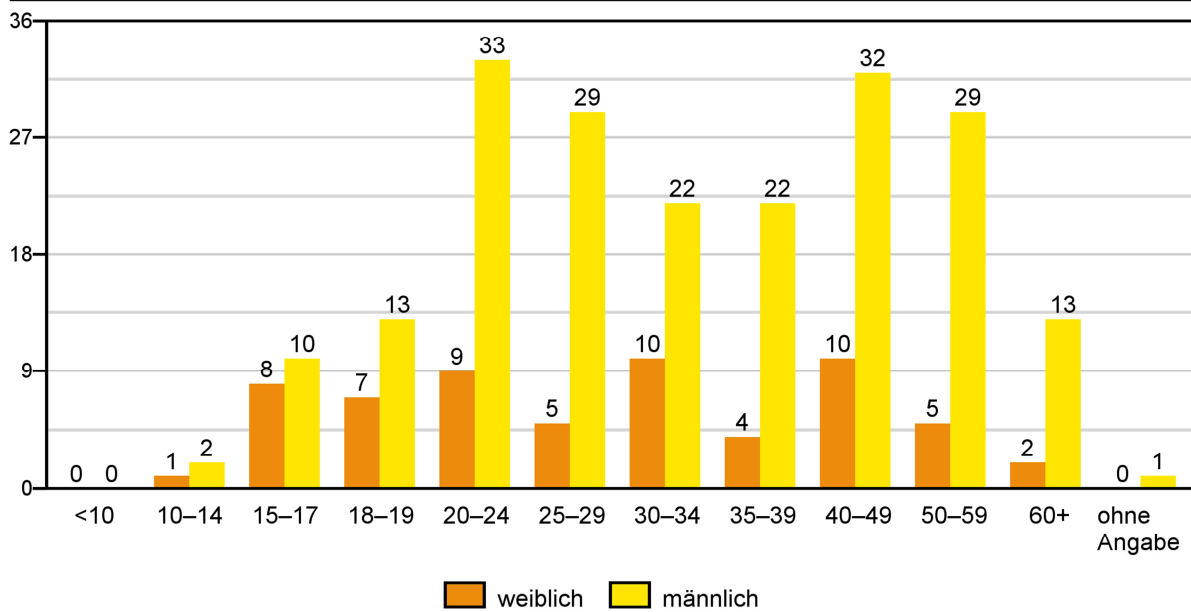
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

### 2.3.1 Verteilung Alter/Geschlecht nach Gesetzen

Die nachfolgend ausgewiesenen Beschuldigtenpopulationen umfassen auch Personen, die nicht der Wohnbevölkerung zugerechnet werden. Ein Vergleich mit der Wohnbevölkerung ist deshalb nur für Beschuldigte aus der Wohnbevölkerung und unter Berücksichtigung von Alterskategorie und Geschlecht zulässig.

#### 2.3.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

##### **Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht**



Stand der Datenbank: 10.2.2014

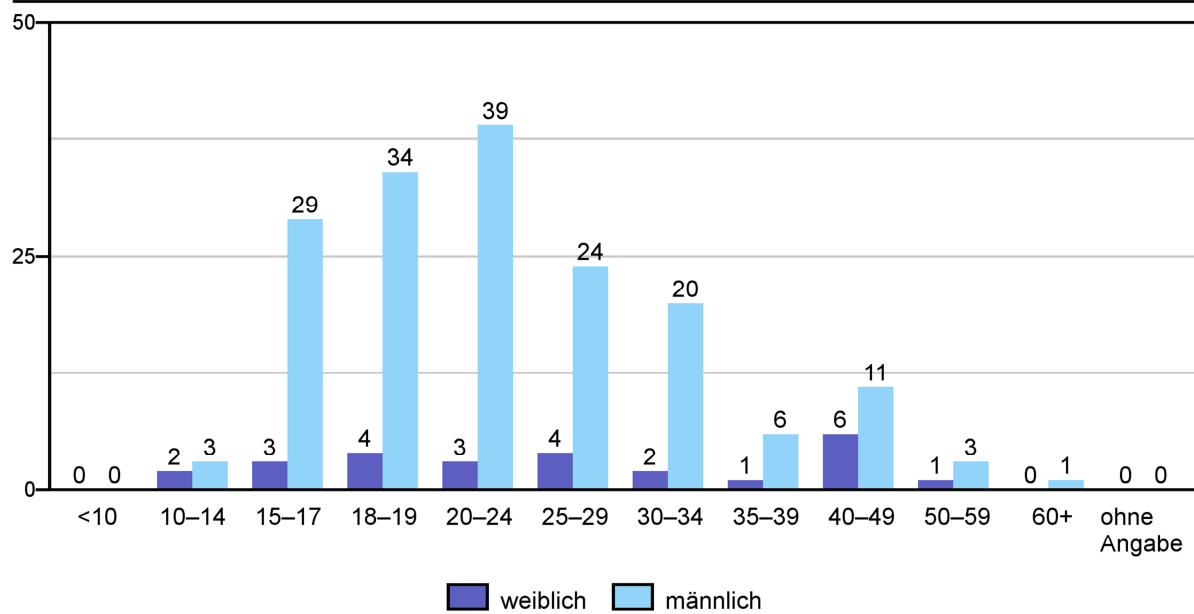
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 3:** Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

### 2.3.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2014

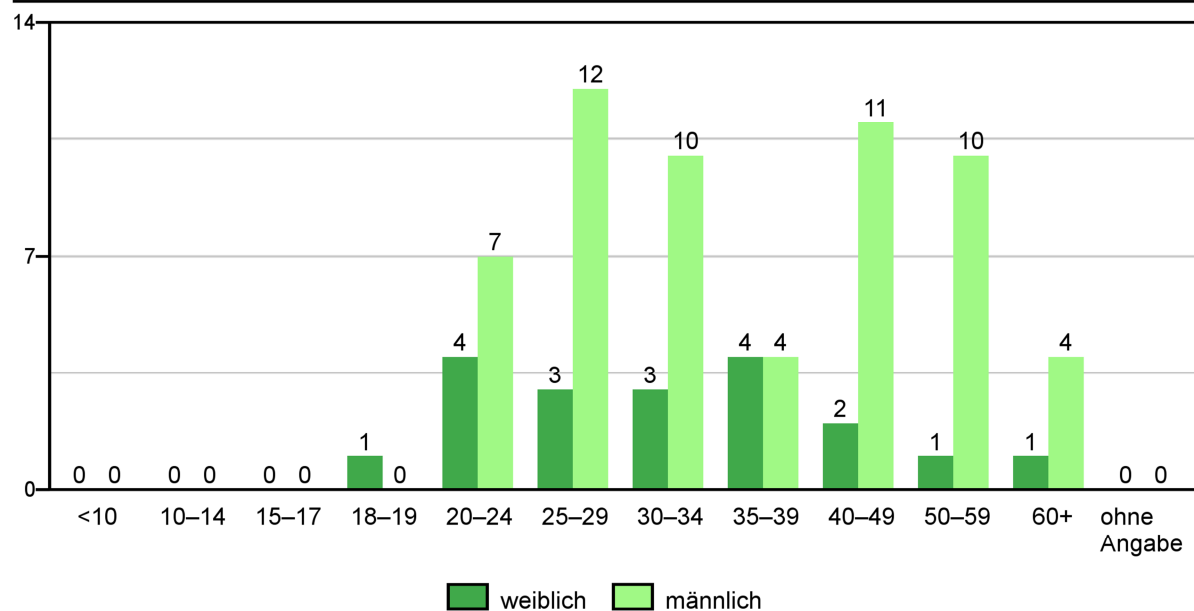
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

Abbildung 4: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

### 2.3.1.3 Ausländergesetz (AuG)

#### Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 10.2.2014

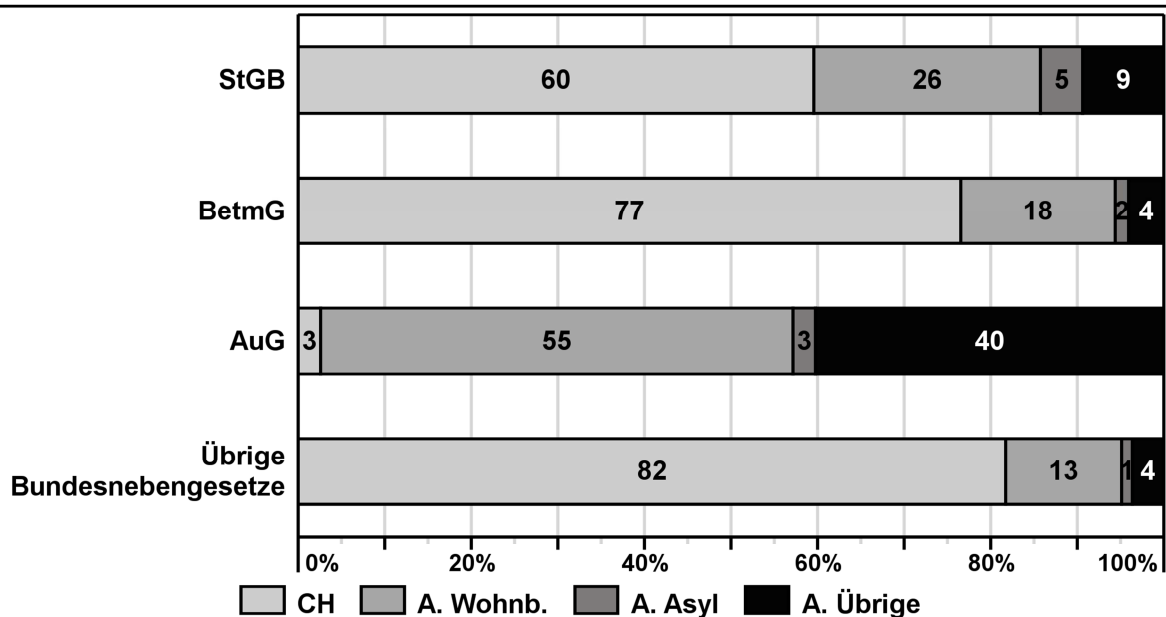
Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

Abbildung 5: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

## 2.3.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

### Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 6:** Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

In der PKS werden Ausländer nach ihrer Aufenthaltsbewilligung (bzw. dem Fehlen einer solchen) in drei Kategorien unterteilt:

#### Ständige ausländische Wohnbevölkerung (A. Wohnb.):

- Aufenthaltler (Ausweis B)
- Niedergelassene (Ausweis C)
- Aufenthaltsbewilligung mit Erwerbstätigkeit (Diplom. Personal, intern. Funktionäre (Ausweis Ci))

#### Asylbevölkerung (A. Asyl):

- Vorläufig aufgenommen Ausländer (Ausweis F)
- Asylsuchende (Ausweis N)
- Schutzbedürftige (Ausweis S)

#### Übrige ausländische Bevölkerung (A. Übrige):

- Kurzaufenthalter (Ausweis L)
- Grenzgänger (Ausweis G)
- Touristen/Legal Anwesende ohne ausweispflichtigen Status
- Asylsuchende mit Nichteintretensentscheid
- Abgewiesene Asylsuchende mit Sozialhilfestopp
- Rückweisung an der Grenze
- Illegaler Aufenthalt
- Im Meldeverfahren
- Aufenthaltsstatus unbekannt oder fehlend

Bei dieser letzten Kategorie (A. Übrige) sind Analysen aufgeschlüsselt nach Unterkategorien nicht möglich, weil der Anteil der Personen mit unbekanntem oder von der Polizei nicht erfasstem Aufenthaltsstatus beträchtlich ist.

Bei Statpop (s. methodisches Glossar) werden Kurzaufenthalter (Ausweis L), vorläufig aufgenommene Ausländer (Ausweis F) und Asylsuchende (Ausweis N) zur ständigen Wohnbevölkerung gezählt, sobald ihr Aufenthalt in der Schweiz länger als 12 Monate dauert. Diese Unterscheidung kann in der PKS nicht gemacht werden, weil die Aufenthaltsdauer nicht bekannt ist.

Anmerkung zum AuG: Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, z.B. durch die unbewilligte Beschäftigung oder die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

### 2.3.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies ergibt lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Die entsprechenden Bevölkerungszahlen werden jedoch erst in einigen Monaten verfügbar sein. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf aber selbst die so berechnete Belastungsrate nicht überinterpretiert werden, da bereits die Zu-/Abnahme um eine einzelne Person zu einer starken Veränderung eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien und Serbien-Montenegro mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange zurückliegen, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere. Eine differenzierte Zuordnung ist deshalb noch nicht möglich.

#### 2.3.3.1 *Strafgesetzbuch (StGB)*

##### **Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus**

	<b>Aufenthaltsstatus</b>			
	<b>Total</b>	<b>Ständige Wohnbev.</b>	<b>Asylbereich<sup>3</sup></b>	<b>Übrige Ausländer</b>
<b>Total</b>	<b>267</b>	<b>229</b>	<b>13</b>	<b>25</b>
Schweiz	159	159		
<b>Total Ausländer</b>	<b>108</b>	<b>70</b>	<b>13</b>	<b>25</b>
Deutschland	11	9	0	2
Türkei	10	9	1	0
Übrige Nationalitäten	87	52	12	23

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 3:** Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

<sup>3</sup> Im Gegensatz zur Statistik der Bevölkerung und Haushalte weist die PKS beschuldigte Personen aus dem Asylbereich auch nach einjährigem Aufenthalt in der Schweiz weiterhin im Asylbereich und nicht in der Wohnbevölkerung aus, da statistische Angaben zur Aufenthaltsdauer nicht vorliegen.

### 2.3.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

#### 2.3.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

##### **Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person**

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>12</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>21</b>
Schweizer	8	3	1	0	1	0	13
Ausländer	4	2	2	0	0	0	8
Wohnbevölkerung	4	2	2	0	0	0	8
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Erwachsene</b>	<b>138</b>	<b>46</b>	<b>32</b>	<b>5</b>	<b>20</b>	<b>5</b>	<b>246</b>
Schweizer	83	22	21	4	12	4	146
Ausländer	55	24	11	1	8	1	100
Wohnbevölkerung	35	17	5	1	3	1	62
Asylsuchende	6	4	2	0	1	0	13
Übrige Ausländer	14	3	4	0	4	0	25

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 4:** Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2er- oder 3er-Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

### 2.3.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>8</b>	<b>24</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>37</b>
Schweizer	6	19	2	1	1	0	29
Ausländer	2	5	0	1	0	0	8
Wohnbevölkerung	2	5	0	1	0	0	8
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Erwachsene</b>	<b>53</b>	<b>78</b>	<b>17</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>159</b>
Schweizer	39	57	14	9	2	0	121
Ausländer	14	21	3	0	0	0	38
Wohnbevölkerung	11	16	0	0	0	0	27
Asylsuchende	1	1	1	0	0	0	3
Übrige Ausländer	2	4	2	0	0	0	8

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 5:** Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die häufigste 2er-Straftatenkombination im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz ist der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit dem Konsum von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

### 2.3.4.3 Ausländergesetz (AuG)

#### Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländer	0	0	0	0	0	0	0
<b>Total Erwachsene</b>	<b>54</b>	<b>18</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>77</b>
Schweizer	1	1	0	0	0	0	2
Ausländer	53	17	5	0	0	0	75
Wohnbevölkerung	31	10	1	0	0	0	42
Asylsuchende	1	1	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	21	6	4	0	0	0	31

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 6:** Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

### 3 Detailbereiche

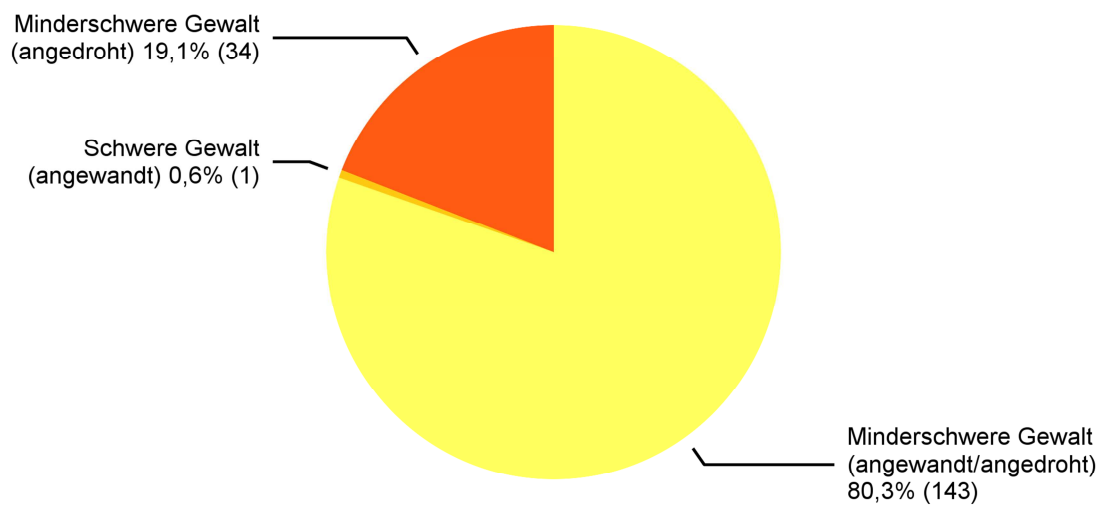
#### 3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

##### 3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

###### **Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form**

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 7:** Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form



### 3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>223</b>	<b>92,4%</b>	<b>178</b>	<b>93,3%</b>	<b>-20%</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>1</b>	<b>100,0%</b>	<b>1</b>	<b>100,0%</b>	<b>0%</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	0	–	0	–	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	100,0%	1	100,0%	0%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	1	100,0%	0	–	-100%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	0	–	1	100,0%	–
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	–	0	–	0%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	0	–	0	–	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	–	0	–	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	0	–	0%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	–	0	–	0%
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>172</b>	<b>92,4%</b>	<b>143</b>	<b>93,0%</b>	<b>-17%</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	44	93,2%	32	84,4%	-27%
Tätlichkeiten (Art. 126)	73	95,9%	63	98,4%	-14%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) <sup>4</sup>	13	100,0%	3	100,0%	-77%
Beteiligung Angriff (Art. 134) <sup>4</sup>	4	50,0%	7	71,4%	75%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	10	70,0%	0	–	-100%
Nötigung (Art. 181)	18	88,9%	20	95,0%	11%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	1	100,0%	2	100,0%	100%
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	–	0	–	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	100,0%	3	66,7%	-25%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	5	100,0%	13	100,0%	160%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	–	0	–	0%
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>50</b>	<b>92,0%</b>	<b>34</b>	<b>94,1%</b>	<b>-32%</b>
Drohung (Art. 180)	47	93,6%	31	100,0%	-34%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	3	66,7%	3	33,3%	0%

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 7:** Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

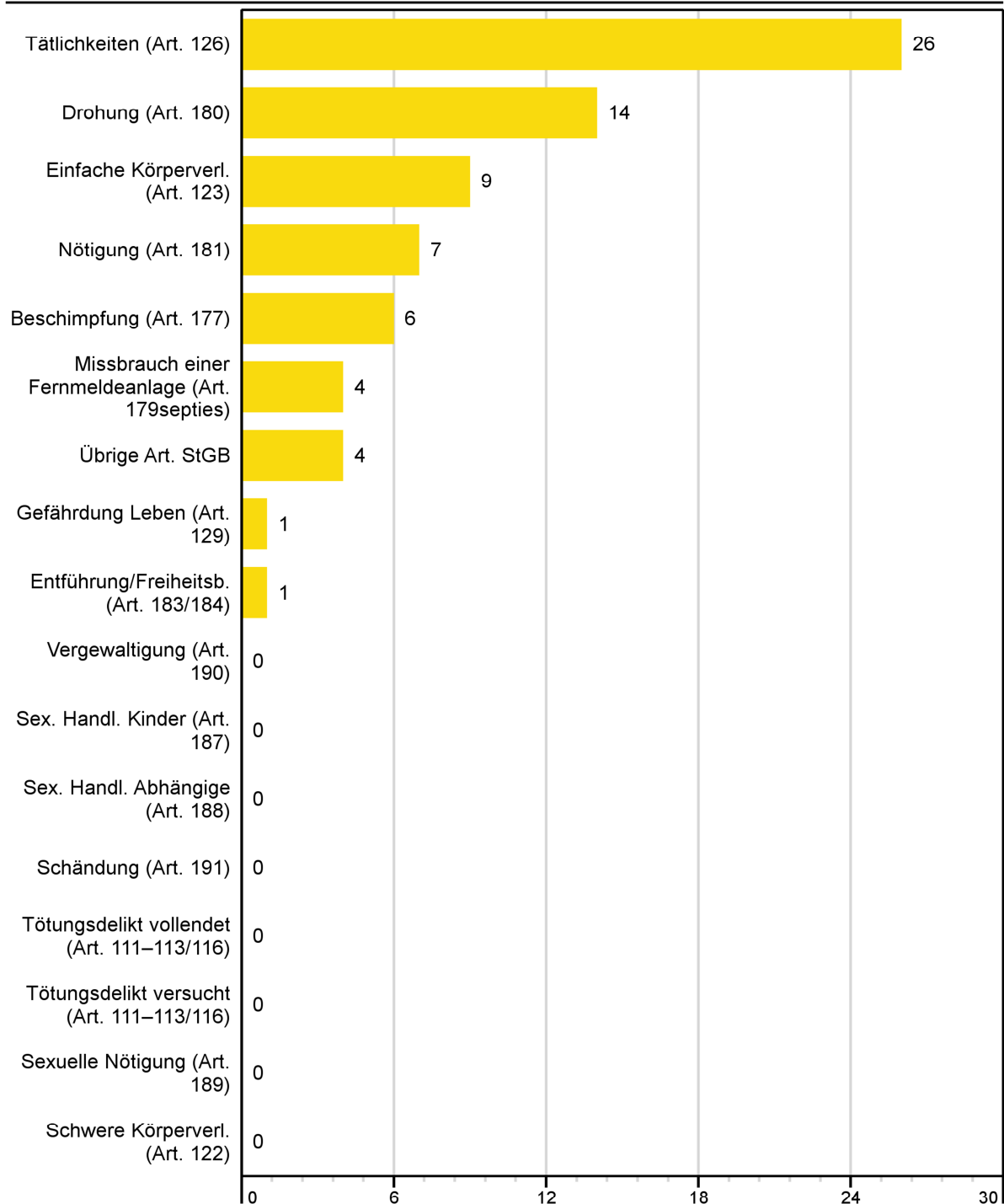
<sup>4</sup> Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

## 3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen Eltern (auch Stief-/Pflegeeltern) und Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

### 3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

#### Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 8:** Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

### 3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

#### Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

	2012	2013	
	Straftaten	Straftaten	Differenz Vorjahr
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>82</b>	<b>72</b>	<b>-12%</b>
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	0	0	0%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7	9	29%
Tätlichkeiten (Art. 126)	34	26	-24%
Gefährdung Leben (Art. 129)	3	1	-67%
Beschimpfung (Art. 177)	2	6	200%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	4	4	0%
Drohung (Art. 180)	21	14	-33%
Nötigung (Art. 181)	5	7	40%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	1	0%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	2	0	-100%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	0	0%
Schändung (Art. 191)	0	0	0%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>5</sup>	3	4	33%

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 8:** Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von für den häuslichen Bereich relevanten Straftaten die Beziehung zwischen der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 38 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

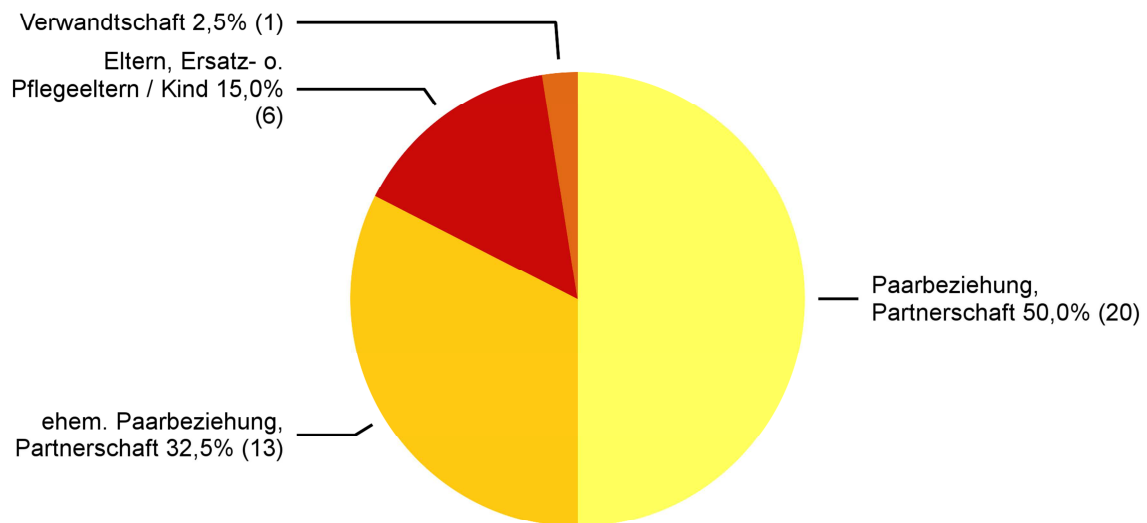
Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl) wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigten und geschädigten Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

<sup>5</sup> Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art. 193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260 bis StGB).

### 3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

#### Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

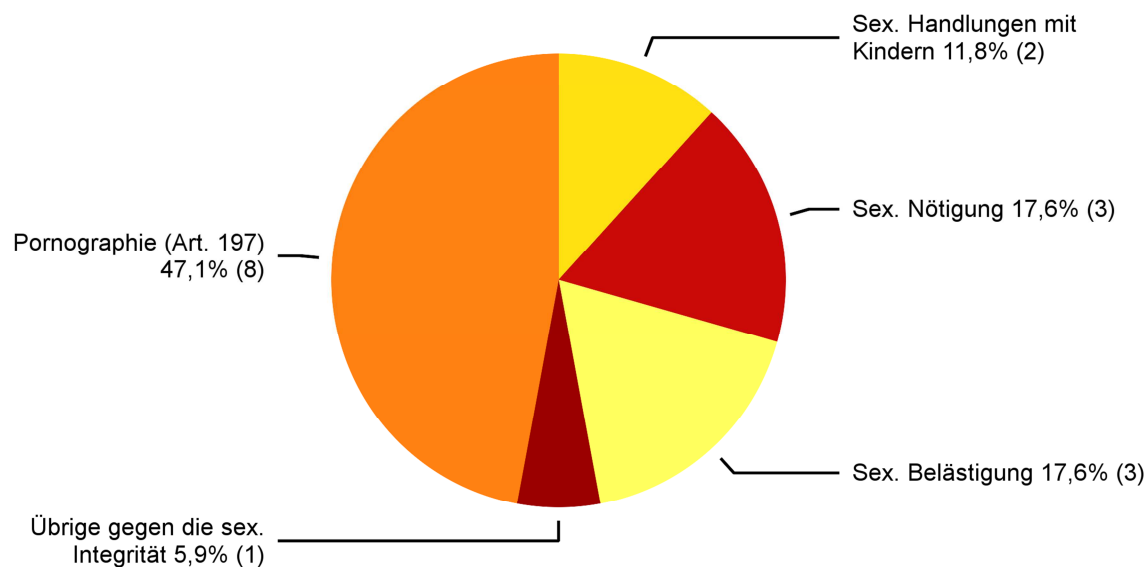
**Abbildung 9:** Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. In dieser Grafik wird jede geschädigte Person pro Beziehungsart einmal ausgewiesen. Eine Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein. Beispiel: Jemand wird Opfer eines Angriffs durch den Partner und die beiden Kinder. Diese geschädigte Person wird einmal mit Beziehungsart „Paarbeziehung“ und einmal mit Beziehungsart „Eltern/Kind“ gezählt.

### 3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

#### 3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

##### Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 10:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

#### 3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>31</b>	<b>93,5%</b>	<b>17</b>	<b>88,2%</b>	<b>-45%</b>
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	9	100,0%	2	100,0%	-78%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	4	100,0%	3	66,7%	-25%
Vergewaltigung (Art. 190)	0	–	0	–	0%
Schändung (Art. 191)	0	–	0	–	0%
Exhibitionismus (Art. 194)	1	0,0%	0	–	-100%
Pornographie (Art. 197)	10	100,0%	8	100,0%	-20%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	6	83,3%	3	66,7%	-50%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	1	100,0%	1	100,0%	0%

© BFS, Neuchâtel 2014

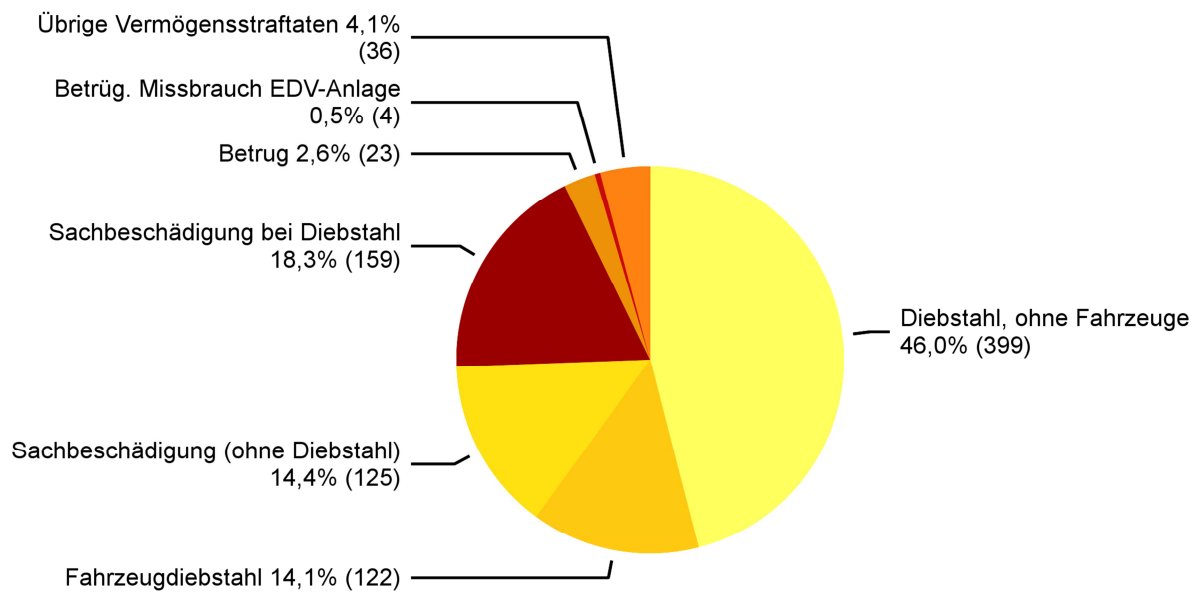
**Tabelle 9:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.4 Straftaten gegen das Vermögen

#### 3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

##### **Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten**

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 11:** Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

### 3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total gegen das Vermögen<sup>6</sup></b>	<b>834</b>	<b>21,5%</b>	<b>868</b>	<b>21,4%</b>	<b>4%</b>
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	4	50,0%	3	66,7%	-25%
Veruntreuung (Art. 138)	9	88,9%	11	100,0%	22%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	338	22,8%	399	24,3%	18%
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) <sup>6</sup>	154	1,3%	122	0,8%	-21%
Raub (Art. 140)	10	70,0%	0	–	-100%
Sachentziehung (Art. 141)	5	80,0%	6	100,0%	20%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	1	100,0%	0	–	-100%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	1	100,0%	0	–	-100%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	148	16,2%	125	19,2%	-16%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	114	15,8%	159	8,2%	39%
Betrug (Art. 146)	27	81,5%	23	69,6%	-15%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	10	20,0%	4	50,0%	-60%
Zechprellerei (Art. 149)	3	100,0%	2	100,0%	-33%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	0	–	2	100,0%	–
Erpressung (Art. 156)	3	66,7%	3	33,3%	0%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	1	100,0%	3	100,0%	200%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	–	0	–	0%
Hehlerei (Art. 160)	4	100,0%	3	100,0%	-25%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	0	–	0	–	0%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	0	–	1	100,0%	–
Übrige Vermögensstraftaten	2	50,0%	2	100,0%	0%

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 10:** Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

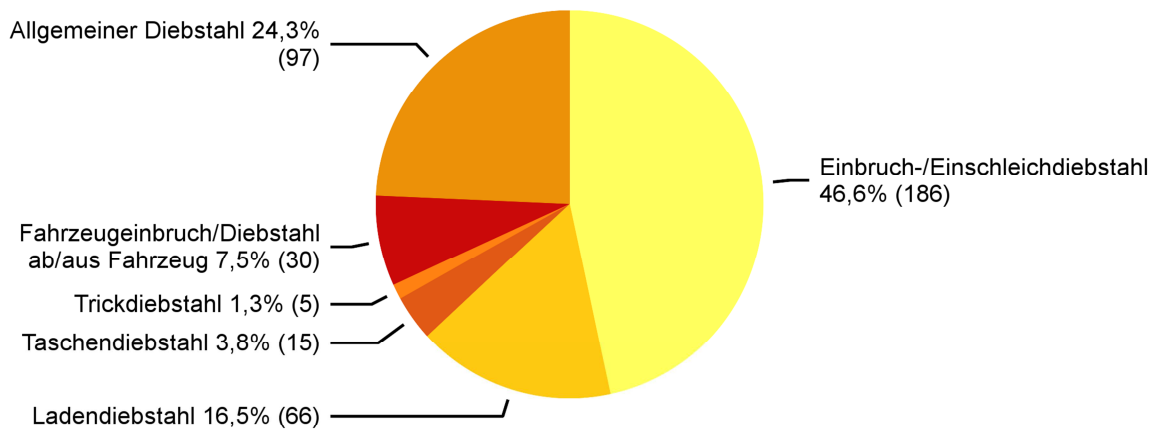
<sup>6</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

## 3.5 Diebstahl

### 3.5.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

#### Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 12:** Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit, jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass einzelne Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen in Einkaufsgeschäften festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abgewickelt werden können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.



### 3.5.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

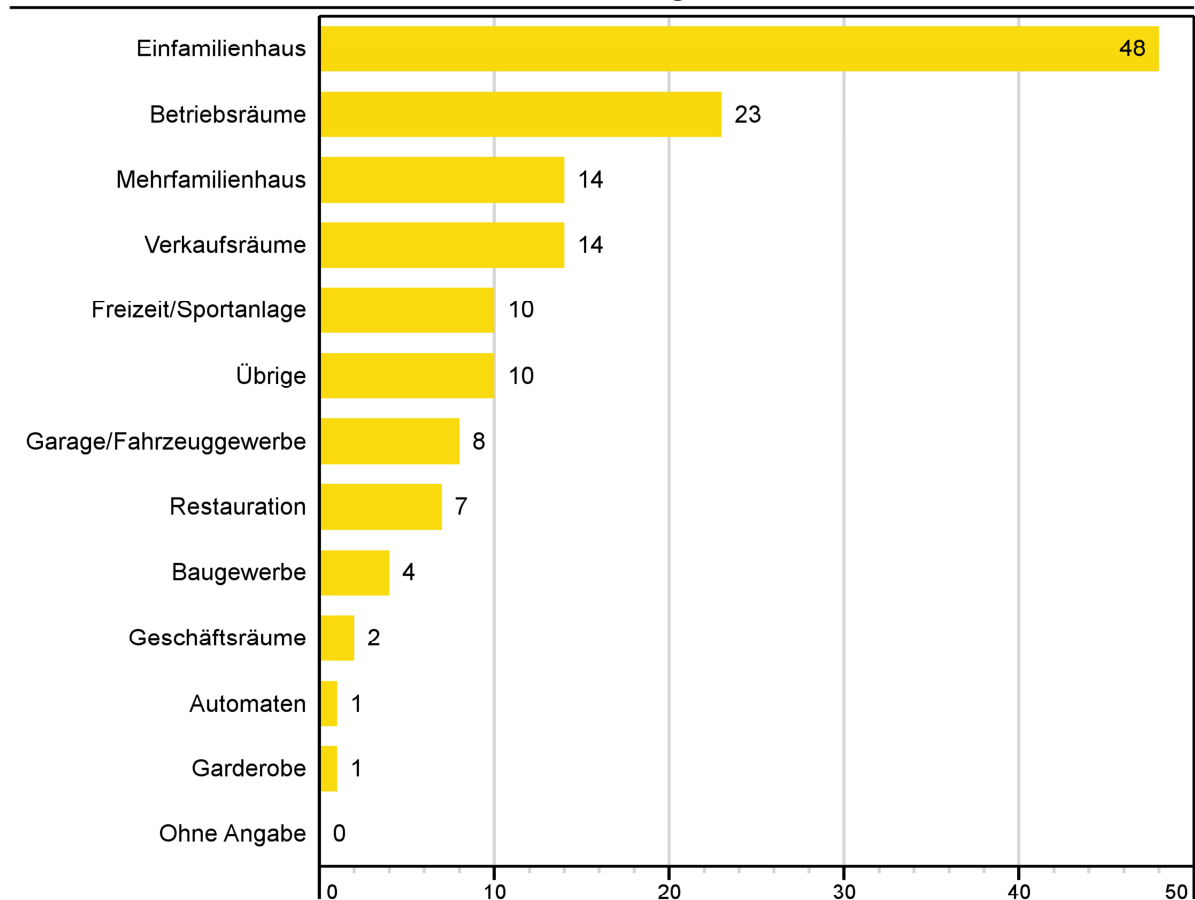
	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)</b>	<b>338</b>	<b>22,8%</b>	<b>399</b>	<b>24,3%</b>	<b>18%</b>
Allgemeiner Diebstahl	117	20,5%	96	20,8%	-18%
Einbruchdiebstahl	87	13,8%	142	7,0%	63%
Einschleichdiebstahl	40	12,5%	44	20,5%	10%
Ladendiebstahl	39	79,5%	66	80,3%	69%
Entreissdiebstahl	2	0,0%	0	–	-100%
Taschendiebstahl	13	0,0%	15	0,0%	15%
Trickdiebstahl	7	0,0%	5	0,0%	-29%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	3	0,0%	6	0,0%	100%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	30	16,7%	24	16,7%	-20%
Hausgenossendiebstahl	0	–	1	100,0%	–

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 11:** Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### 3.5.2.1 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

##### Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): PKS

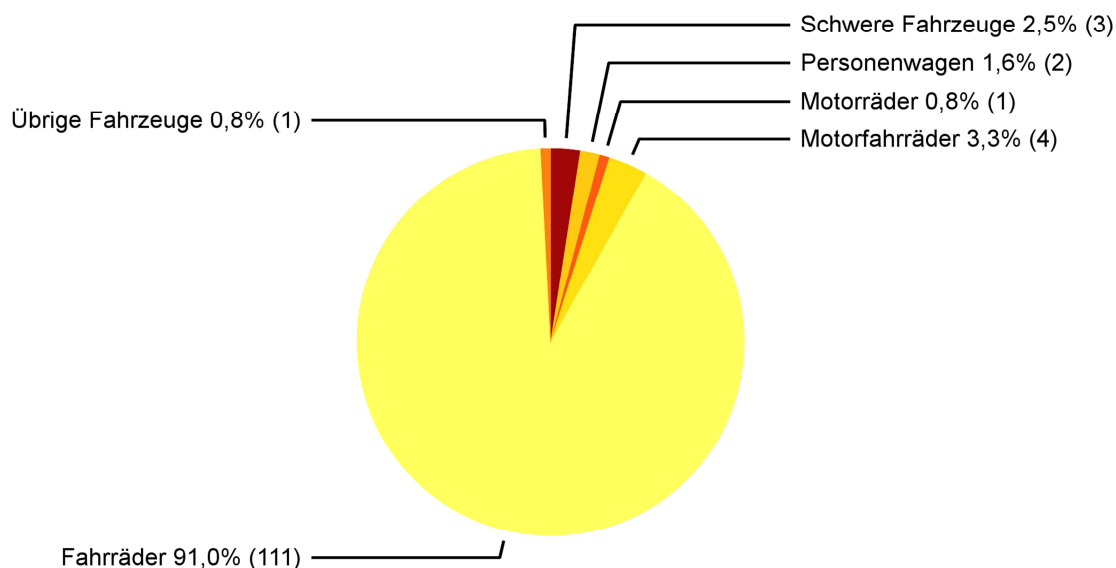
© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 13:** Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

## 3.6 Fahrzeugdiebstahl

### 3.6.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

#### Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

Abbildung 14: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

### 3.6.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Fahrzeugdiebstahl<sup>7</sup></b>	<b>154</b>	<b>1,3%</b>	<b>122</b>	<b>0,8%</b>	<b>-21%</b>
Schwere Fahrzeuge	0	–	3	0,0%	–
Personenwagen	2	50,0%	2	0,0%	0%
Motorräder	3	0,0%	1	0,0%	-67%
Motorfahrräder	6	0,0%	4	0,0%	-33%
Fahrräder	141	0,7%	111	0,0%	-21%
Übrige Fahrzeuge	2	0,0%	1	100,0%	-50%

© BFS, Neuchâtel 2014

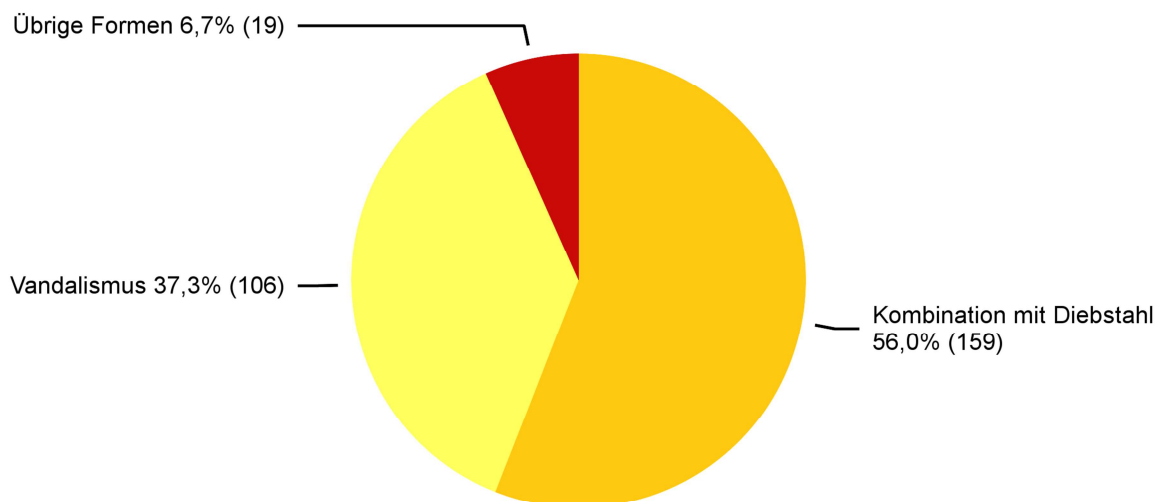
Tabelle 12: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

<sup>7</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

## 3.7 Sachbeschädigung

### 3.7.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

#### Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 15:** Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedensten Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

### 3.7.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

	2012		2013		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total Sachbeschädigungen</b>	<b>262</b>	<b>16,0%</b>	<b>284</b>	<b>13,0%</b>	<b>8%</b>
Im Kombination mit Diebstahl	114	15,8%	159	8,2%	39%
Vandalismus	123	8,9%	106	14,2%	-14%
Übrige Formen	25	52,0%	19	47,4%	-24%

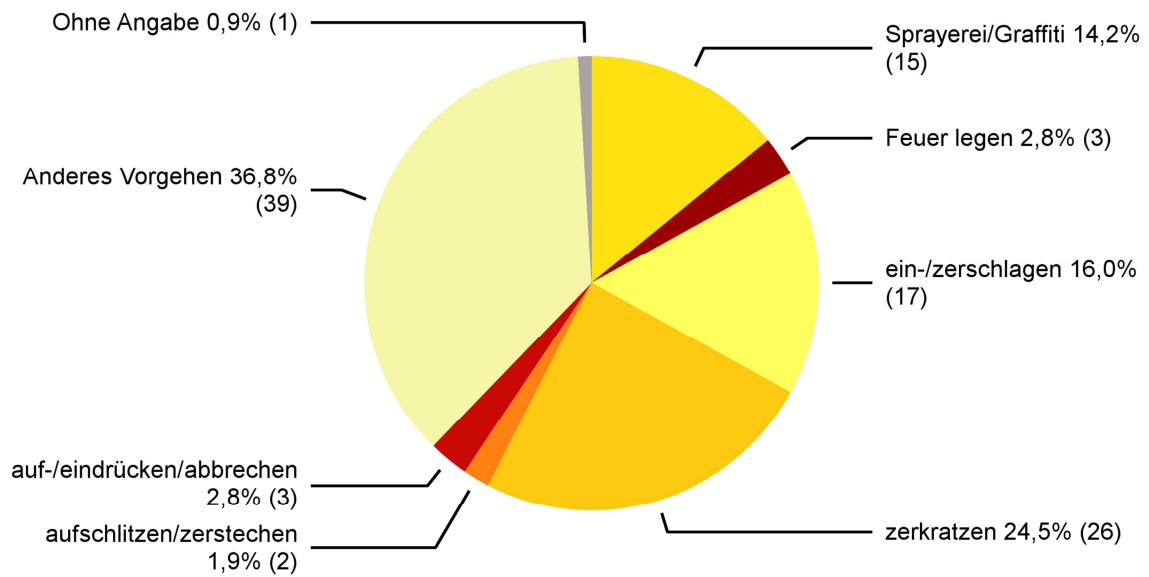
© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 13:** Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

### 3.7.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

#### **Vandalismus nach Vorgehensweise**

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

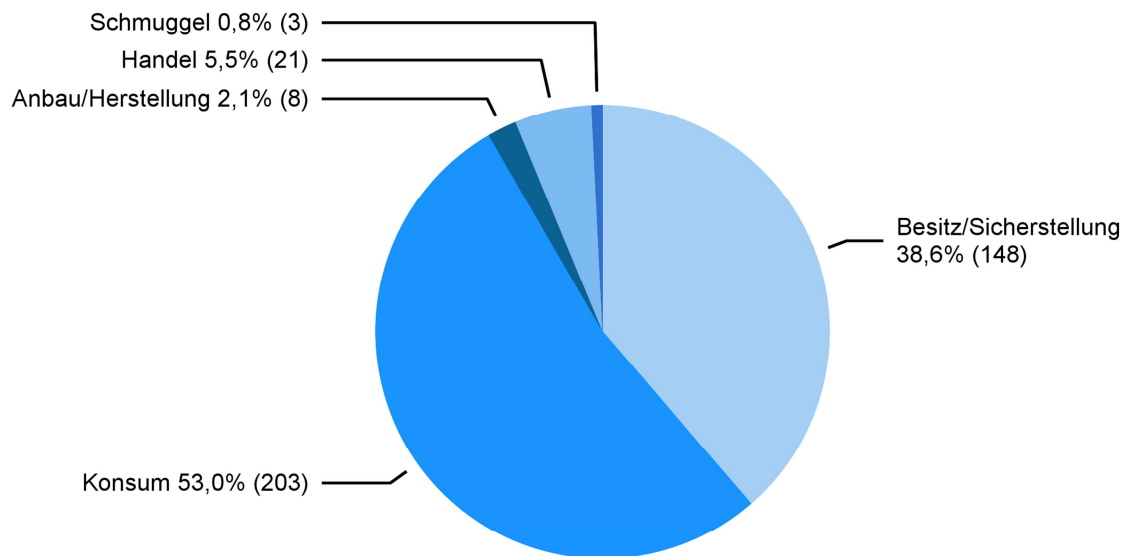
**Abbildung 16:** Vandalismus nach Vorgehensweise

### 3.8 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### 3.8.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung<sup>8</sup>

##### Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 17:** Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbsmässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

---

<sup>8</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbusen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

### 3.8.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG<sup>9</sup></b>	<b>297</b>	<b>99,3%</b>	<b>383</b>	<b>100,0%</b>	<b>29%</b>
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>116</b>	<b>98,3%</b>	<b>148</b>	<b>100,0%</b>	<b>28%</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung	96	97,9%	119	100,0%	24%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	17	100,0%	26	100,0%	53%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	3	100,0%	3	100,0%	0%
<b>Total Konsum</b>	<b>134</b>	<b>100,0%</b>	<b>203</b>	<b>100,0%</b>	<b>51%</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>6</b>	<b>100,0%</b>	<b>8</b>	<b>100,0%</b>	<b>33%</b>
Anbau/Herstellung Übertretung	2	100,0%	2	100,0%	0%
Anbau/Herstellung leichter Fall	4	100,0%	4	100,0%	0%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	0	–	2	100,0%	–
<b>Total Handel</b>	<b>34</b>	<b>100,0%</b>	<b>21</b>	<b>100,0%</b>	<b>-38%</b>
Handel leichter Fall	18	100,0%	17	100,0%	-6%
Handel schwerer Fall	16	100,0%	4	100,0%	-75%
<b>Total Schmuggel</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>-57%</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	6	100,0%	3	100,0%	-50%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	1	100,0%	0	–	-100%

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 14:** Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

<sup>9</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

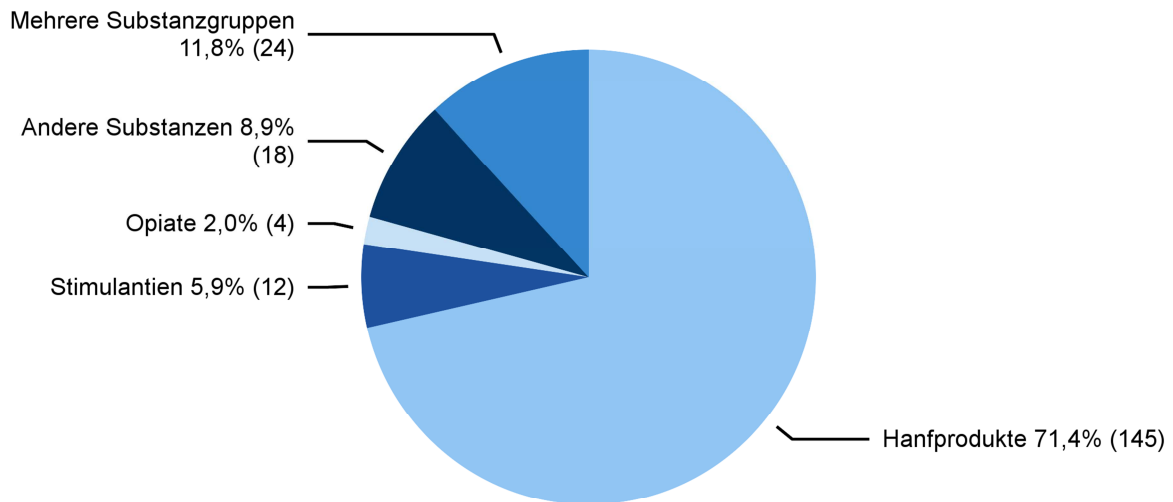
### 3.8.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

#### 3.8.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln<sup>10</sup>

##### **Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln**

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 18:** Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

---

© BFS, Neuchâtel 2014

<sup>10</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

### 3.8.4 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

#### Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

	Fälle	Stück/Tabletten/ Dosis/Joints	Kilo	ml	Pflanzen
<b>Hanfprodukte<sup>11</sup></b>					
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	–	–	–	–	–
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	2	1	–	–	62
Haschisch	7	–	1,595	–	–
Haschischöl	–	–	–	–	–
Marihuana	125	27	10,348	–	13
<b>Stimulantien</b>					
Amphetamin	4	–	0,004	–	–
Crack	–	–	–	–	–
Ecstasy	5	27	0,002	–	–
Khat	–	–	–	–	–
Kokablätter	–	–	–	–	–
Kokain	11	–	0,115	–	–
Methamphetamin (Thaipillen, Ice, Crystal)	–	–	–	–	–
Mephedron	–	–	–	–	–
<b>Opiate</b>					
Heroin	5	–	0,006	–	–
Morphin-/Heroin-Base	–	–	–	–	–
Opium	–	–	–	–	–
Methadon	2	34	–	–	–
Andere Substitutionsprodukte	–	–	–	–	–
<b>Halluzinogene</b>					
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	–	–	–	–	–
LSD	1	2	–	–	–
Mescaline	–	–	–	–	–
Andere Halluzinogene	–	–	–	–	–
<b>Andere Substanzen</b>					
GHB/GBL	1	–	–	20,000	–
Andere Betäubungsmittel	4	35	0,001	–	–
Rohmaterialien und Erzeugnisse mit vermuteter betäubungsmittelähnlicher Wirkung (Swissmedic Verzeichnis e)	–	–	–	–	–
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	–	–	–	–	–
Substanzart noch unbekannt	–	–	–	–	–

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 15:** Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

<sup>11</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

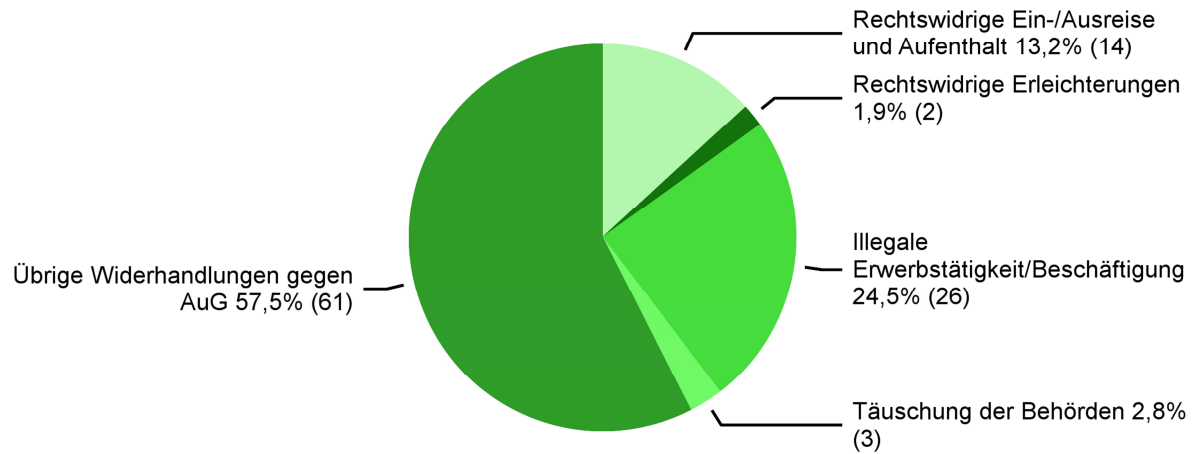


### 3.9 Ausländergesetz (AuG)

#### 3.9.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

##### Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

---



Stand der Datenbank: 10.2.2014

Quelle(n): BFS – Polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) 2013

© BFS, Neuchâtel 2014

**Abbildung 19:** Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

### 3.9.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2012		2013		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG</b>	<b>133</b>	<b>100,0%</b>	<b>106</b>	<b>100,0%</b>	<b>-20%</b>
<b>Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt</b>	<b>18</b>	<b>100,0%</b>	<b>14</b>	<b>100,0%</b>	<b>-22%</b>
Verletzung Einreisebestimmungen	10	100,0%	4	100,0%	-60%
Rechtswidriger Aufenthalt	8	100,0%	10	100,0%	25%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	0	–	0	–	0%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	–	0	–	0%
<b>Total rechtswidrige Erleichterungen</b>	<b>7</b>	<b>100,0%</b>	<b>2</b>	<b>100,0%</b>	<b>-71%</b>
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	7	100,0%	2	100,0%	-71%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	–	0	–	0%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	–	0	–	0%
<b>Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung</b>	<b>14</b>	<b>100,0%</b>	<b>26</b>	<b>100,0%</b>	<b>86%</b>
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	11	100,0%	11	100,0%	0%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	–	5	100,0%	–
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	3	100,0%	10	100,0%	233%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	–	0	–	0%
<b>Total Täuschung der Behörden</b>	<b>15</b>	<b>100,0%</b>	<b>3</b>	<b>100,0%</b>	<b>-80%</b>
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	10	100,0%	3	100,0%	-70%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	5	100,0%	0	–	-100%
<b>Total weitere Widerhandlungen gegen AuG</b>	<b>79</b>	<b>100,0%</b>	<b>61</b>	<b>100,0%</b>	<b>-23%</b>
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	1	100,0%	0	–	-100%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	25	100,0%	30	100,0%	20%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	4	100,0%	2	100,0%	-50%
Nichteinhalten von Bedingungen	28	100,0%	19	100,0%	-32%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	15	100,0%	2	100,0%	-87%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	6	100,0%	8	100,0%	33%

© BFS, Neuchâtel 2014

**Tabelle 16:** Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 4 Zeitreihen

### 4.1 Tabellen

#### 4.1.1 Straftaten nach Gesetzen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Strafgesetzbuch (StGB)	1 324	1 532	1 451	1 318	1 322	1 375
Betäubungsmittelgesetz (BtmG)	245	292	219	380	297	383
Ausländergesetz (AuG)	24	69	77	99	133	106

**Tabelle 17:** Straftaten nach Gesetzen

#### 4.1.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>1 324</b>	<b>1 532</b>	<b>1 451</b>	<b>1 318</b>	<b>1 322</b>	<b>1 375</b>
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>104</b>	<b>133</b>	<b>164</b>	<b>107</b>	<b>152</b>	<b>114</b>
Tötungsdelikte vollendet (Art. 111–113/116)	0	1	0	0	0	0
Tötungsdelikte versucht (Art. 111–113/116)	0	1	1	1	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	0	5	6	1	1
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	28	40	52	27	44	32
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>963</b>	<b>1 084</b>	<b>922</b>	<b>889</b>	<b>832</b>	<b>868</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	346	382	332	344	338	399
davon Einbruchdiebstahl	93	82	73	74	87	142
davon Entreissdiebstahl	0	1	1	0	2	0
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) <sup>12</sup>	286	259	237	218	154	122
Raub (Art. 140)	3	3	2	6	10	0
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	147	242	193	160	148	125
Betrug (Art. 146)	11	13	16	24	27	23
Erpressung (Art. 156)	0	1	0	5	3	3
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	1	0	3	2	1	1
<b>Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich</b>	<b>12</b>	<b>14</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>24</b>	<b>48</b>
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	1	2	0	4	5	9
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>195</b>	<b>222</b>	<b>216</b>	<b>198</b>	<b>220</b>	<b>254</b>
Drohung (Art. 180)	45	42	59	35	47	31
Nötigung (Art. 181)	11	15	18	12	18	20
Menschenhandel (Art. 182)	0	0	0	0	0	0
Freiheitsberaubung (Art. 183)	2	1	3	4	1	2
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	21	26	31	28	23	28
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>15</b>	<b>12</b>	<b>31</b>	<b>17</b>
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	3	2	4	2	9	2
Vergewaltigung (Art. 190)	4	2	1	1	0	0
Exhibitionismus (Art. 194)	0	0	0	0	1	0
Pornografie (Art. 197)	4	7	2	5	10	8
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>8</b>	<b>19</b>	<b>12</b>	<b>15</b>	<b>15</b>	<b>7</b>
Brandstiftung (Art. 221)	3	5	5	3	5	1
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>33</b>	<b>35</b>	<b>19</b>	<b>31</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	3	3	15	10	5	13
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>4</b>	<b>17</b>	<b>13</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>12</b>
Geldwäscherei (Art. 305bis)	0	0	0	0	2	0
Übrige gegen das StGB	18	17	54	24	23	24

**Tabelle 18:** Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten

<sup>12</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

#### 4.1.3 Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG<sup>13</sup></b>	<b>245</b>	<b>292</b>	<b>219</b>	<b>380</b>	<b>297</b>	<b>383</b>
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>67</b>	<b>104</b>	<b>67</b>	<b>146</b>	<b>116</b>	<b>148</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung	61	101	67	135	96	119
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	6	2	0	11	17	26
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	0	1	0	0	3	3
<b>Total Konsum</b>	<b>140</b>	<b>152</b>	<b>123</b>	<b>193</b>	<b>134</b>	<b>203</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>5</b>	<b>3</b>	<b>16</b>	<b>12</b>	<b>6</b>	<b>8</b>
Anbau/Herstellung Übertretung	3	2	15	6	2	2
Anbau/Herstellung leichter Fall	1	1	0	5	4	4
Anbau/Herstellung schwerer Fall	1	0	1	1	0	2
<b>Total Handel</b>	<b>30</b>	<b>31</b>	<b>12</b>	<b>22</b>	<b>34</b>	<b>21</b>
Handel leichter Fall	26	29	7	18	18	17
Handel schwerer Fall	4	2	5	4	16	4
<b>Total Schmuggel</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>3</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	1	1	1	7	6	3
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	2	1	0	0	1	0

**Tabelle 19:** Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz

<sup>13</sup> Am 1. Oktober 2013 ist die Änderung des Betäubungsmittelgesetzes in Kraft getreten. Der Konsum eines Betäubungsmittels des Wirkungstyps Cannabis durch Erwachsene kann nun mit einer Ordnungsbusse bestraft werden, wenn die Menge des Mittels zehn Gramm nicht übersteigt. Die Anzahl Ordnungsbussen ist in der obenstehenden Grafik/Tabelle nicht ersichtlich. Diese umfasst nur die Anzeigen.

#### 4.1.4 Straftaten gegen das Ausländergesetz

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Gesamttotal Widerhandlungen gegen das AuG</b>	<b>24</b>	<b>69</b>	<b>77</b>	<b>99</b>	<b>133</b>	<b>106</b>
<b>Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt</b>	<b>4</b>	<b>19</b>	<b>13</b>	<b>10</b>	<b>18</b>	<b>14</b>
Verletzung der Einreisebestimmungen	1	4	4	2	10	4
Rechtswidriger Aufenthalt	3	15	9	8	8	10
Ein-/Ausreise nicht bewilligt Grenzübergangsstelle	0	0	0	0	0	0
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	0	0	0	0	0	0
<b>Total rechtswidrige Erleichterungen</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>10</b>	<b>7</b>	<b>2</b>
Förderung der rechtswidrigen Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	1	5	7	10	7	2
Erleichterung der Einreise ins Ausland	0	0	0	0	0	0
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	0	0	0	0	0	0
<b>Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung</b>	<b>8</b>	<b>31</b>	<b>21</b>	<b>31</b>	<b>14</b>	<b>26</b>
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	5	20	11	15	11	11
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	0	1	3	3	0	5
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	3	7	6	11	3	10
Wiederholte Beschäftigung ohne Bewilligung	0	3	1	0	0	0
Stellenwechsel ohne Bewilligung	0	0	0	2	0	0
<b>Total Täuschung der Behörden</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>15</b>	<b>3</b>
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	2	1	4	2	10	3
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	0	0	0	1	5	0
<b>Total weitere Widerhandlungen gegen das AuG</b>	<b>9</b>	<b>13</b>	<b>32</b>	<b>45</b>	<b>79</b>	<b>61</b>
Missachtung Ein-/Ausgrenzung	1	0	1	1	1	0
Verletzung An- und Abmeldepflicht	7	7	18	23	25	30
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	0	0	1	0	4	2
Nichteinhalten von Bedingungen	0	2	11	9	28	19
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	1	4	1	3	15	2
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	0	0	9	6	8

**Tabelle 20:** Straftaten gegen das Ausländergesetz

#### 4.1.5 Gewaltstraftaten

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>163</b>	<b>183</b>	<b>248</b>	<b>176</b>	<b>223</b>	<b>178</b>
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>7</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	0	2	1	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	0	0	0	1	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	0	2	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	1	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekannt	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	3	0	5	6	1	1
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	2	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	0	0	0	2	1	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	0	0	0	1	0	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	2	0	3	0	0	1
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	0	0	0	2	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	1	0	0	0	0	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	4	2	1	1	0	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>111</b>	<b>136</b>	<b>182</b>	<b>128</b>	<b>172</b>	<b>143</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	28	40	52	27	44	32
Tätlichkeiten (Art. 126)	63	70	77	59	73	63
Beteiligung Raufhandel (Art. 133) <sup>14</sup>	0	0	1	5	13	3
Beteiligung Angriff (Art. 134) <sup>14</sup>	0	4	13	5	4	7
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	3	3	2	6	10	0
Nötigung (Art. 181)	11	15	18	12	18	20
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	2	1	3	4	1	2
Freiheitsb./Entf. schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	1	0	1	0	4	3
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	3	3	15	10	5	13
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>45</b>	<b>43</b>	<b>59</b>	<b>40</b>	<b>50</b>	<b>34</b>
Drohung (Art. 180)	45	42	59	35	47	31
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	0	1	0	5	3	3

Tabelle 21: Gewaltstraftaten

<sup>14</sup> Bei Raufhandel und Angriff wird explizit die Beteiligung sanktioniert. Deshalb entspricht hier die Zahl der Beteiligten (also Beschuldigten) der Zahl der Straftaten.

#### 4.1.6 Straftaten häusliche Gewalt

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>71</b>	<b>67</b>	<b>116</b>	<b>54</b>	<b>82</b>	<b>72</b>
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/116)	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	1	0	1	0	0	0
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	7	11	17	5	7	9
Tätlichkeiten (Art. 126)	25	24	46	17	34	26
Gefährdung Leben (Art. 129)	1	0	3	0	3	1
Beschimpfung (Art. 177)	0	1	1	3	2	6
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	6	4	4	4	4	4
Drohung (Art. 180)	21	19	30	16	21	14
Nötigung (Art. 181)	5	5	8	7	5	7
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183/184)	1	0	1	1	1	1
Sex. Handlungen Kinder (Art. 187)	2	0	1	0	2	0
Sex. Handlungen Abhängige (Art. 188)	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	1	1	1	0	0	0
Schändung (Art. 191)	0	0	1	0	0	0
Übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>15</sup>	1	2	2	1	3	4

**Tabelle 22:** Straftaten häusliche Gewalt

<sup>15</sup> Übrige Artikel des StGB: Verleitung und Beihilfe zum Selbstmord (Art. 115 StGB), strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Verstümmelung weiblicher Genitalien (Art. 124 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Zwangsheirat/erzwungene eingetragene Partnerschaft (Art. 181a StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art.193 StGB), sexuelle Belästigung (Art. 198 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art.260 bis StGB).



#### 4.1.7 Straftaten gegen das Vermögen

	2008	2009	2010	2011	2012	2013
<b>Total gegen das Vermögen<sup>16</sup></b>	<b>969</b>	<b>1 088</b>	<b>927</b>	<b>893</b>	<b>834</b>	<b>868</b>
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	11	6	4	3	4	3
Veruntreuung (Art. 138)	4	8	6	8	9	11
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	346	382	332	344	338	399
Fahrzeugdiebstahl (Art. 139) <sup>16</sup>	286	259	237	218	154	122
Raub (Art. 140)	3	3	2	6	10	0
Sachentziehung (Art. 141)	2	4	7	5	5	6
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	2	0	0	0	1	0
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	1	1	1	2	1	0
Sachbeschädigung (Art. 144)	147	242	193	160	148	125
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	130	146	104	100	114	159
Betrug (Art. 146)	11	13	16	24	27	23
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	12	9	13	9	10	4
Zechprellerei (Art. 149)	2	6	2	4	3	2
Erschleichen Leistung (Art. 150)	6	2	3	2	0	2
Erpressung (Art. 156)	0	1	0	5	3	3
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	0	2	0	0	1	3
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	0	0	0	0	0	0
Hehlerei (Art. 160)	3	3	3	1	4	3
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	0	0	0	1	0	0
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	1	0	0	0	0	1
Übrige Vermögensstraftaten	2	1	4	1	2	2

**Tabelle 23:** Straftaten gegen das Vermögen

<sup>16</sup> Seit 2013 wird der Art. 94 SVG "Entwendung zum Gebrauch" bei den Fahrzeugdiebstählen nicht mehr berücksichtigt.

## 5 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

### 5.1 Kantonale Ereignisse

Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen	2012	2013
<b>Total Brandfälle</b>	<b>10</b>	<b>7</b>
davon unbekannte Ursache	4	1
davon technische Ursache	6	6
<b>Total Fahrzeugbrände</b>	<b>1</b>	<b>4</b>
<b>Total aussergewöhnliche Todesfälle</b>	<b>11</b>	<b>22</b>
davon natürliche Ursache	10	20
davon unbekannte Ursache	1	2
<b>Total Suizide</b>	<b>3</b>	<b>9</b>
davon durch Erschiessen	1	1
davon durch Erhängen	2	3
davon durch Ertrinken	0	1
davon durch Überfahrenlassen	0	1
davon durch Ersticken	0	1
davon durch Sterbehilfeorganisation	0	2
<b>Total Suizidversuche</b>	<b>1</b>	<b>1</b>
<b>Total Unfälle (ohne SVG)</b>	<b>8</b>	<b>20</b>
davon Arbeitsunfall	5	12
davon Sport/Freizeitunfall	1	2
davon Bergunfall	2	3
davon Flug-/Luftfahrtunfall	0	2
davon andere Unfälle	0	1

**Tabelle 24:** Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

## **6 Zusätzliche Informationen Kriminalpolizei Glarus**

### **6.1 Fahndungs- und Ermittlungsdienst**

#### 6.1.1 Betäubungsmitteldelikte

Im Jahr 2013 konnten im Kanton Glarus zwei grössere illegale Hanfproduktionsanlagen ausgehoben werden, welche Sicherstellungen von rund 10,5 Kilogramm Cannabis-Drogen (Marihuana/Haschisch) sowie 649 drogenfähige Hanfpflanzen und mehreren 10'000 Franken Bargeld ergab.

Im Weiteren wurde schwerpunktmässig der Gassenhandel bekämpft, was zu mehreren Festnahmen von westafrikanischen Kokainhändlern sowie einheimischen Händlern, welche mit mehreren Sorten Betäubungsmitteln handelten, führte.

#### 6.1.2 Vermögensdelikte

Im Berichtsjahr konnten mehrere Dutzend Einbruchdiebstähle und Versuche dazu aufgeklärt werden. Zehn Täter verübten insgesamt 46 Einbruchdiebstähle/-versuche im Kanton Glarus, wobei ein rumänischer Staatsangehöriger alleine 25 Einbruchdiebstähle – vornehmlich in Ferienhäuser – verübte.

#### 6.1.3 Wirtschaftskriminalität

Im Jahr 2013 wurden etliche Verfahren im Bereich des Betruges und der Veruntreuung geführt. Zum Teil dauerten und dauern die Ermittlungen aufgrund ihrer Komplexität mehrere Monate. Gegenüber den Vorjahren ist eine Zunahme der Wirtschaftsdelikte zu verzeichnen.

#### 6.1.4 Sittlichkeitsdelikte

Anfang 2013 musste erneut ein 24-jähriger Schweizer aus dem Kanton Glarus festgenommen werden, welcher wiederum junge Mädchen in einem Kinderchat zu sexuellen Handlungen animierte, nachdem er bereits im Juli 2012 wegen gleicher Delikte festgenommen worden war. Auch im Jahr 2013 musste die Kantonspolizei Glarus mehrere Personen – Jugendliche und Erwachsene – wegen Herstellen und Verbreiten von verbotener Pornographie zur Anzeige bringen. Ein 20-jähriger kosovarischer Staatsangehöriger musste zur Anzeige gebracht werden, weil er mit einem unter 16-jährigen Mädchen beischlafähnliche Handlungen vollzogen hatte.

#### 6.1.5 Tötungsdelikte

Im Jahr 2013 hatte die Kantonspolizei keine Tötungsdelikte oder Versuche dazu zu verzeichnen.

#### 6.1.6 Raubdelikte

Im Oktober 2013 konnte ein weiterer Täter des versuchten Raubes auf die Coop-Filiale in Glarus vom März 2012 festgenommen werden. Der 36-jährige mazedonische Staatsangehörige hat seine Tatbeteiligung zugegeben. Im Jahr 2013 wurden im Kanton Glarus keine Raubdelikte registriert.

### 6.1.7 Häusliche Gewalt

Im Jahre 2013 konnte im Bereiche der häuslichen Gewalt nach einer überdurchschnittlichen Zunahme im Jahre 2012 wieder eine Abnahme der Straftaten von rund 12% registriert werden. So wurde 2013 die Polizei in 42 Fällen (Vorjahr 44) von häuslicher Gewalt herbeigerufen. In 26 Fällen (Vorjahr 30) wurden 72 Straftaten (Vorjahr 82) verzeichnet. In 16 Fällen (Vorjahr 14) blieb es bei einem Ausrückbericht.

## 6.2 Innenfahndungsdienst

### 6.2.1 Eingehende Fahndungen

Durch den Innenfahndungsdienst mussten im vergangenen Jahr **3954** (Vorjahr 3641) eingehende Fahndungsaufrufe und Erkenntnisanfragen in mehr oder weniger umfangreichem Rahmen überprüft und bearbeitet werden.

### 6.2.2 Registratur Erfassungen

In der Registratur-Datenbank ABI 3.0 der Kantonspolizei Glarus wurden durch den Innenfahndungsdienst insgesamt **1980** Datensätze (Rapporte/Berichte/etc.) neu erfasst und die dazugehörenden Akten archiviert.

### 6.2.3 Ausschreibungen RIPOL

Im vergangenen Jahr mussten im schweizerischen Fahndungssystem ‚RIPOL‘ durch den IFD insgesamt 1019 Ausschreibungen (972) erfasst werden, die sich wie folgt in den einzelnen Kategorien aufteilen:

	2012	2013
• Personen	88	<b>154</b>
• Ausweise	526	<b>533</b>
• Motorfahrzeuge / Motorräder / Anhänger	10	<b>14</b>
• Fahrräder	137	<b>124</b>
• Sachfahndung	211	<b>194</b>

## 6.3 Kriminaltechnischer Dienst

### 6.3.1 Kriminalpolizeiliche Tatbestandsaufnahmen

Im vergangenen Jahr erfolgten **261 kriminaltechnische Tatbestandsaufnahmen** durch die Kantonspolizei Glarus (Vorjahr 246). Davon waren:

	2012	2013
• Aussergewöhnliche Todesfälle	22	<b>34</b>
• Einbruchdiebstähle / Einschleichen diebstähle	84	<b>118</b>
• Brände	19	<b>11</b>
• Strassenverkehrsunfälle	22	<b>21</b>
• Weitere (Sachbeschädigungen, Tötlichkeiten, Körperverletzungen)	99	<b>77</b>

### 6.3.2 Erkennungsdienstliche Behandlungen von Personen

Im Jahr 2013 wurden **84** Personen einer **erkennungsdienstlichen Behandlung** unterzogen (121). durchgeführt.

Insgesamt konnten **31** Personen (17) kriminaltechnisch einer Straftat überführt werden.

### 6.3.3 Ausweiskontrollen

Der Kriminaltechnische Dienst der Kantonspolizei Glarus überprüfte für das Strassenverkehrsamt, die Fremdenpolizei und das Polizeikorps **78** Ausweise (86) auf ihre Echtheit. Dabei wurden **1** Fälschung festgestellt (2).

### 6.3.4 Beratungsstelle für Verbrechensprävention

Im vergangenen Jahr wurden **10** individuelle Sicherheitsberatungen (Vorjahr 10) durchgeführt.

### 6.3.5 Kriminalpolizeiliche Sicherstellungen

Im Jahre 2013 wurden **255** Sicherstellungen vorgenommen (Vorjahr 220).

# 7 Methodisches Glossar

## 7.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren münden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr.

## 7.2 Definitionen

### 7.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

### 7.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigter; diese werden separat ausgewertet.

### 7.2.3 Aufgeklärte Straftat/Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

### 7.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Anhand des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person können die zwei Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

### 7.2.5 Ständige Wohnbevölkerung

Im Rahmen des neuen Volkszählungssystems wird die Statistik des jährlichen Bevölkerungsstandes (ESPOP) durch die Statistik der Bevölkerung und der Haushalte (STATPOP) ersetzt. Mit der Einführung von STATPOP wurde der Begriff der «ständigen Wohnbevölkerung» unter Berücksichtigung internationaler Empfehlungen neu definiert (Verordnung über die eidgenössische Volkszählung vom 19. Dezember 2008 SR 431.112.1, Art. 2, Abs. d). Die ständige Wohnbevölkerung, wie sie in der Statistik STATPOP ab 2010 verstanden wird, umfasst zusätzlich zu der in ESPOP betrachteten Bevölkerung auch Personen im Asylprozess mit einer Gesamtaufenthaltsdauer in der Schweiz von mindestens zwölf Monaten.

In Bezug auf die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik lässt sich für die Beschuldigten, die sich in einem Asylprozess befinden, nicht feststellen, ob die Aufenthaltsdauer mindestens zwölf Monate beträgt. Diese fallen deshalb alle in die Kategorie «Asyl» oder «Übrige».

### **7.2.6 Gemeindestand**

In der vorliegenden Broschüre stützen wir uns auf den Gemeindestand vom 14. April 2013. Zusammenführungen von Gemeinden wurden rückwirkend auf die vorangehenden Jahre übertragen, damit die Gemeinden über die Jahre verglichen werden können.

## **7.3 Auswertungsprinzipien**

### **7.3.1 Ausgangsstatistik**

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

### **7.3.2 Tatortprinzip**

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

### **7.3.3 Personen- oder Einfachzählung**

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zur Last gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

## **7.4 Kennzahlen**

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

### **7.4.1 Absolute Zahlen**

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

### **7.4.2 Relative Zahlen**

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche zwischen Kantonen oder zwischen verschiedenen Bevölkerungsteilen).

### **Häufigkeitszahl (HZ)**

Der Häufigkeitswert entspricht der Zahl der Straftaten, die insgesamt oder auf einen einzigen Gesetzesartikel registriert wurden, bezogen auf 1000 Einwohner/innen berechnet. Diese Berechnung beruht auf den Zahlen zur ständigen Wohnbevölkerung am Ende des Vorjahres. Bis 2010 werden die Zahlen der ESPOP verwendet und ab 2011 jene der neuen Statistik STATPOP (siehe 6.2.5).

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten x 1000}}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

#### Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren x 1000}}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematik der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für ausländische Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.

#### 7.4.3 Grafiken

Wegen Rundungsfehlern entspricht die Summe der Prozentwerte in den Grafiken nicht immer 100%. Zum Beispiel ergibt drei mal 33.33% (gerundet: 33.3%) ein Total von 99.9% statt 100%.



## 8 Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	7
Tabelle 2: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	9
Tabelle 3: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus .....	13
Tabelle 4: Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ....	14
Tabelle 5: Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .....	15
Tabelle 6: Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person ...	15
Tabelle 7: Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	17
Tabelle 8: Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich .....	19
Tabelle 9: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	21
Tabelle 10: Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	23
Tabelle 11: Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	25
Tabelle 12: Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	26
Tabelle 13: Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten .....	27
Tabelle 14: Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	30
Tabelle 15: Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln .....	32
Tabelle 16: Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	34
Tabelle 17: Straftaten nach Gesetzen .....	35
Tabelle 18: Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten .....	36
Tabelle 19: Straftaten gegen das Betäubungsmittelgesetz .....	37
Tabelle 20: Straftaten gegen das Ausländergesetz .....	38
Tabelle 21: Gewaltstraftaten .....	39
Tabelle 22: Straftaten häusliche Gewalt .....	40
Tabelle 23: Straftaten gegen das Vermögen .....	41
Tabelle 24: Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen .....	42

## 9 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Straftaten nach Gesetzen .....	6
Abbildung 2: Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches .....	8
Abbildung 3: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	10
Abbildung 4: Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht .....	11
Abbildung 5: Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht.....	11
Abbildung 6: Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus) ...	12
Abbildung 7: Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form.....	16
Abbildung 8: Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen .....	18
Abbildung 9: Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person.....	20
Abbildung 10: Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten .....	21
Abbildung 11: Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten .....	22
Abbildung 12: Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl) .....	24
Abbildung 13: Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien .....	25
Abbildung 14: Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp.....	26
Abbildung 15: Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	27
Abbildung 16: Vandalismus nach Vorgehensweise .....	28
Abbildung 17: Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	29
Abbildung 18: Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln.....	31
Abbildung 19: Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	33